

## INHALT

Vorwort .....	XI
Aufgaben und Methoden der Untersuchung .....	1

### Erster Hauptabschnitt

#### FRÜHE STÄDTISCHE AUSSCHÜSSE UND STADTEINTEILUNGSPRINZIPIEN, VORNEHMLICH IN BREMEN, LÜBECK, LÜNEBURG UND HAMBURG

I. Die bremische Weideurkunde und die vier Freiheitsprivilegien .....	9
1. Die bremische Weideurkunde des Jahres 1159 .....	9
2. Die Freiheitsprivilegien von Lübeck, Hamburg, Bremen und Lüneburg in verwaltungsgeschichtlicher Sicht .....	14
2.1. Lübeck, Hamburg und Bremen .....	14
2.2. Lüneburg .....	17
II. Die „conjurati“ in Bremen .....	21
1. Auftreten und Funktionen der conjurati und wicmanni in Bremen .....	22
1.1. Das Auftreten der conjurati in Bremen .....	22
1.2. Die wicmanni in Bremen .....	25
2. Die Bedeutung des Sechzehnerausschusses in Bremen ..	28

3. Über das Alter und die Herkunft der <i>conjurati</i> in Bremen .....	33
4. Amt und Person in Bremen unter Beachtung anderer Städte .....	35
III. Über die Stadtviertel .....	39
1. Stadtviertel in Bremen .....	39
2. Stadtviertel und Stadttore als Einteilungsprinzipien und Gefäße städtischer Verfassungen .....	49
3. Viertel, Kirchspiele und sondergemeindliche Bildungen in Lübeck .....	54
4. Über Kirchspiele und die Ratsverfassung in Lübeck ..	59
5. Kirchspiele und Stadtviertel in Hamburg .....	62
6. Viertel in Lüneburg .....	66
IV. Die Wittigsten in Hamburg .....	71
1. Das Auftreten der Wittigsten .....	71
2. Alter, Kompetenzen und Bedeutung der Wittigsten ..	73
V. Burmeister in Lüneburg und in anderen niederdeutschen Städten ....	77
1. Das Auftreten der Burmeister in Lüneburg .....	77
2. Alter und Bedeutung der Burmeister in Lüneburg ...	80
3. Blick auf Hannover .....	83
4. Burmeister und Bauerschaften in Lüneburg .....	85
5. Über die Funktionen der Burmeister .....	87
6. Weitere praeurbane Siedlungen vornehmlich in niedersächsischen Städten .....	91
7. Praeurbane und frühstädtische Behörden im Rahmen von Stadtverfassungen .....	94

## Zweiter Hauptabschnitt

DIE FRÜHE VERFASSUNG LÜBECKS IM VERGLEICH,  
DIE ROLLE VON RAT UND STÄDTISCHER EINUNG  
IN BREMEN UND DIE ENTSTEHUNG DES RATES

I. Lübeck's Verfassungsanfänge und frühe bürgerliche Behörden . . . . .	99
1. Die Kolonisation Lübecks 1159 und ihre Träger . . . . .	100
2. Zur frühen Verfassung Lübecks. Allgemeine Erörterungen . . . . .	106
3. Die Verfassung Lübecks um und nach der Gründung 1159 im Vergleich mit der Hamburger Neustadtgründung . . . .	110
II. Gemeinde und Rat in vergleichender Betrachtung — mit besonderer Berücksichtigung Lübecks und Bremens . . . . .	121
1. Die Bedeutung der universitas civitatis im allgemeinen . .	121
2. Die Bedeutung der universitas civitatis in Bremen . . . . .	124
2.1. Allgemeine Grundlagen . . . . .	124
2.2. Rat, Gemeinde und discreti . . . . .	126
3. Kurze Erörterung über Rat und Gemeinde in anderen niederdeutschen Städten . . . . .	135
4. Die Bedeutung der Gemeinde in Lübeck . . . . .	141
5. Majores und discreti in Lübeck . . . . .	146
5.1. Majores . . . . .	146
5.2. discreti oder wiseste in Lübeck? . . . . .	150
6. Zeugnisse über die Ratsgewalt in Lübeck . . . . .	157
6.1. Direkte Zeugnisse über die Ratsgewalt in Lübeck . . .	159

6.2. Indirekte Quellenzeugnisse und die Umriss der Struktur des lübischen Rates .....	161
6.3. Ergebnisse und Folgerungen .....	170
7. Die frühe Verfassung Lübecks — Versuch einer Skizze .....	174
III. Versuch über die Entstehung des Rates .....	181
1. Diskussion der Thematik und die Fragestellung ....	181
2. Über den Ursprung der Ratsgewalt .....	185
Schlußbetrachtungen .....	194
Abkürzungen und Siglen .....	204
Quellen und Schrifttum .....	207
1. Ungedruckte Quellen .....	207
2. Gedruckte Quellen .....	207
3. Schrifttum .....	210